



Antrag

der Abgeordneten **Prof. Dr. Ingo Hahn, Dr. Anne Cyron, Ulrich Singer** und **Fraktion (AfD)**

Verbesserung der Betreuungsrelation an bayerischen Hochschulen

Der Landtag wolle beschließen:

Die Staatsregierung wird aufgefordert, an allen bayerischen Hochschulen das Betreuungsverhältnis Professoren pro Student noch in dieser Legislaturperiode signifikant zu verbessern. Zielvorgaben sollten nach zwei Jahren ein Betreuungsverhältnis von 1:45 oder besser, nach vier Jahren ein Betreuungsverhältnis von 1:30 oder besser, sein.

Die Anzahl der Neueinstellungen von Professoren ist folglich so vorzunehmen, dass dieses Betreuungsverhältnis auch sicher erreicht werden kann.

Begründung:

Laut Zahlen des Statistischen Bundesamtes und einer Analyse der Daten durch die Hochschulzeitschrift *Forschung und Lehre* belegt der Freistaat beim Betreuungsverhältnis Professoren je Student einen mehr als enttäuschenden dreizehnten Platz unter den sechzehn Bundesländern.

Angeführt wird die Tabelle von Mecklenburg-Vorpommern und Thüringen, die ein Verhältnis von 1:44 vorweisen können. Bayern kommt hier nur auf eine Relation von 1:63. Abgeschlagen am Ende liegt Nordrhein-Westfalen mit einer Relation von 1:89.

Der Freistaat hat sich in den letzten Jahren offensichtlich allzu sehr auf seinen Lorbeeren ausgeruht und zu wenig auf eine gute personelle Ausstattung der Lehre an den Hochschulen geachtet.

Von Ministerpräsident Dr. Markus Söder wird allzu gerne die bayerische Hochschullandschaft über den grünen Klee gelobt, sogar Vergleiche mit Harvard und Cambridge werden herangezogen.

Um aber auch nur annähernd in der Liga dieser Eliteuniversitäten mitzuspielen, ist es unbedingt nötig, wenigstens in der nationalen Rangliste bei der Betreuungsrelation einen Spitzenrang einzunehmen.

Die Betreuungsrelation geht in den renommierten Uni-Rankings zu 20 Prozent in die Bewertung ein, was für eine internationale Reputation sicherlich von großer Bedeutung ist.